

NACH HISTORISCH NIEDRIGER WAHLBETEILIGUNG IN NRW: JUNGE MENSCHEN BRAUCHEN MEHR VERTRAUEN IN POLITIK

Untersuchung des Landesjugendring NRW zeigt: Mehr Räume für gesellschaftliches Engagement stärken Interesse an Demokratie

Düsseldorf, 08.06.2022 – **Mit 55,5 Prozent war die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl in NRW auf einem historischen Tiefstand. Der Landesjugendring NRW fordert deswegen eine stärkere Sichtbarkeit der Themen junger Menschen im politischen Diskurs und eine Stärkung von Räumen, in denen sie wirksam demokratisch handeln können – wie zum Beispiel in der Jugendverbandsarbeit.**

Der Vorstand des Landesjugendrings NRW ist bestürzt über die geringe Wahlbeteiligung in NRW. Lediglich 55,5 Prozent aller Wahlberechtigten sind am 15. Mai 2022 an die Wahlurnen gegangen – eine historisch schlechte Zahl. Die Daten über Wähler_innenwanderungen* legen nahe, dass dies auch auf junge Menschen zutrifft: Von 810 000 Erstwähler_innen sind 440 000 nicht zur Wahl gegangen. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von nur ca. 46 Prozent bei den jungen Menschen. „Einen Grund dafür sehen wir im generellen Misstrauen junger Menschen gegenüber parlamentarischer Politik. Das hat bereits die Shell Jugendstudie 2019 gezeigt“, erläutert Maja Tölke, Vorsitzende des Landesjugendring NRW. „Die Erfahrung, dass ihre Bedürfnisse und Interessen während der Pandemie politisch kaum berücksichtigt worden sind, dürften dieses Gefühl noch verstärkt haben.“

Nun zeigen Erkenntnisse der sogenannten „Demokratiebefragung“, die der Landesjugendring NRW bereits 2021 in Auftrag gegeben hat: Junge Menschen, die in Jugendverbänden aktiv sind, interessieren sich deutlich stärker für Politik als der Bevölkerungsdurchschnitt ihrer Altersgruppe. So geben knapp 75 Prozent der Befragten an, interessiert oder stark interessiert an Politik zu sein.

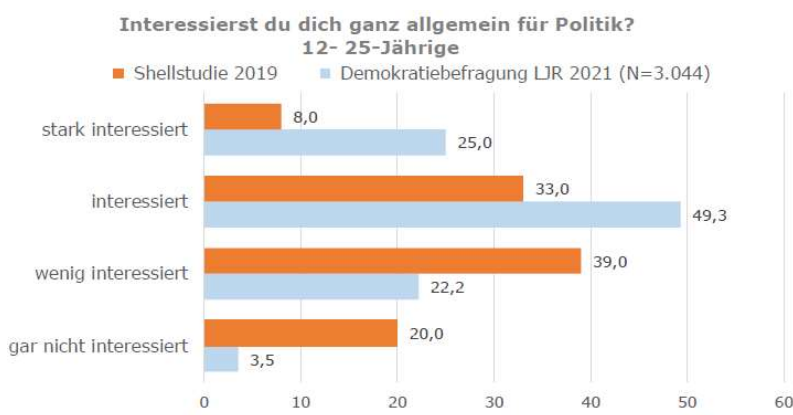


Abbildung 1: Auszug Wirksamkeitsdialog 2022, Landesjugendring NRW, Veröffentlichung Ende 2022

Pressemeldung

Nach historisch niedriger Wahlbeteiligung in NRW: junge Menschen brauchen mehr Vertrauen in Politik vom 8. Juni 2022

Jugendliche in Jugendverbänden haben hohes Vertrauen in Demokratie

Das Interesse für Politik ist damit deutlich höher als unter den Befragten der Shell Jugendstudie, die alle vier Jahre untersucht, wie die Generation der 12- bis 25-Jährigen in Deutschland aufwächst. Kinder und Jugendliche, die in Jugendverbänden engagiert sind, haben ein größeres Vertrauen in Politik und ein größeres Interesse daran, selbst aktiver Teil einer demokratischen Gesellschaft zu sein. Jugendverbände sind damit Werkstätten der Demokratie und bestärken junge Menschen in ihrem politischen und gesellschaftlichen Engagement.

Es wird offensichtlich, dass die Politik auch auf Landesebene ein Problem damit hat, vor allem junge Menschen zu erreichen. Die im Sondierungspapier von CDU und Grünen angekündigte Absenkung des Wahlalters ist darum ein unabdingbarer und richtiger Schritt. Sie alleine reicht aber nicht aus: Der Landesjugendring NRW fordert deshalb eine stärkere Repräsentation von Themen junger Menschen im politischen Diskurs, mehr Investitionen in politische Bildung und mehr Räume für Demokratieerfahrungen – nicht zuletzt durch eine finanzielle Stärkung der Jugendverbandsarbeit als Werkstätten der Demokratie.

*Quelle: <https://www.tagesschau.de/inland/waehlerwanderung-interaktiv-nrw-101.html>

Zeichen: 3.031 (mit Leerzeichen)

Ansprechpartner_in

Jil-Madelaine Blume
Referentin für Jugendpolitik

Telefon: 0211 49 76 66-..
Mobil: +49 176 55 12 38 13

E-Mail: blume@ljr-nrw.de

Presseansprechpartnerin

Kerstin Schüürmann
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0211 49 76 66-17
Mobil: 0176 46 64 61 73

E-Mail: presse@ljr-nrw.de

Der Landesjugendring NRW im Internet

Homepage: www.ljr-nrw.de
www.facebook.com/ljr.nrw
www.twitter.com/ljr_nrw
www.instagram.com/landesjugendring_nrw/

Pressemeldung

Nach historisch niedriger Wahlbeteiligung in NRW: junge Menschen brauchen mehr Vertrauen in Politik vom 8. Juni 2022

Alle Pressemeldungen auch unter ljr.nrw/presse.

Der Landesjugendring NRW ist die Arbeitsgemeinschaft der derzeit 25 auf Landesebene anerkannten Jugendverbände, eines Anschlussverbandes sowie einem Mitglied mit Sonderstatus in Nordrhein-Westfalen. Er vertritt die Interessen der Jugendverbände und junger Menschen und engagiert sich in Grundsatzfragen der Kinder-, Jugend-, Bildungs- und Gesellschaftspolitik.